

Amt der Tiroler Landesregierung  
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Mittwoch, 2. April 1986, 7. 45 Uhr:

Von Dienstag auf Mittwoch verzeichnet das nördliche Osttirol bis 13 cm Schneezuwachs. In den Zillertaler Alpen und im südlichen Osttirol sind noch wenige Zentimeter Schnee gefallen. Laut Wetterdienst bewirkt Südwestströmung Warmluftzufuhr. Bei starkem SW-Winden werden in 2.000 m  $0^{\circ}$ , in 3.000 m  $-5$  Grad ~~er-~~reicht.

Bei intensiver Sonneneinstrahlung kann es vereinzelt zu Naßschneelawinen kommen. Die stellt an exponierten Stellen in höhergelegener Verkehrswege und Seitentäler eine geringe Lawinengefahr dar. In Osttirol ist vermehrt mit Neuschneerutschen zu rechnen.

Die mit der Altschneedecke nur schwach verbundenen Tribschneeanstimmungen bedeuten besonders in nord- bis südostgerichteten Kammlagen weiterhin eine erhebliche Schneebrettgefahr. Auch auf die tageszeitlich bedingten Selbstauslösungen von Feuchtschneelawinen ist zu achten. Schitouren und Abfahrten abseits gesicherter Pisten erfordern daher erhöhte Vorsicht.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband, ab Donnerstag, ca. 9.00 Uhr.

Mag. Raimund MAYR